

Bald sind auch die Noten zum «neuen» Harmonium öffentlich

STAMMHEIM Der Orgelverein Zürcher Weinland gab am Freitag sein drittes Projekt bekannt: Im APZ stehen ein Harmonium zum Spielen und bald auch eine grosse Notensammlung für Orgeln und Harmoniums zum Ausleihen bereit.

Keine fünf Jahre nach der Gründung realisiert der rund 30 Mitglieder zählende Verein zur Förderung von Orgeln und Orgelunterricht im Zürcher Weinland bereits sein drittes Projekt. Nummer 1 war 2018 die Anschaffung einer Kirchenorgel für den Musikunterricht, die inzwischen in der katholischen Kirche erklingt und dort auch der Musikschule zum Unterrichten dient.

Ein Geschenk führte zu Projekt Nummer 2: Die kleine Schar mit der Leidenschaft für grosse Instrumente bekam 2020 das Hofberg-Harmonium im Oberstufenschulhaus Stammertal geschenkt. Als das Instrument im Sommer 2022 aus dem Singsaal weichen musste, fand sich im Alters- und Pflegezentrum dafür ein Ehrenplatz in der Eugen-Huber-Stube, wo es heute neben dem Spinett einer Bewohnerin steht. Nicht nur das APZ unterstützt den Orgelverein. Auch Orgelfans, die Leih-



V.l.: Ruth Zihler und Andrea Schefer boten eine musikalische Kostprobe auf dem Harmonium im APZ.

Bild: sm

kasse Stammheim und die Gemeinde setzen sich ein und spenden Geld für konkrete Vorhaben. So konnte zuerst das rund 100-jährige Harmonium instand gesetzt werden. Orgeln sind aufgrund ihrer Bauart teuer und umständlich. Harmoniums sind technisch gesehen verwandt mit Akkordeon und Mundharmonika. Es gibt sie also in al-

len Grössen, und sie sind wesentlich billiger und kamen bei uns deswegen vor allem in Freikirchen zum Einsatz – und zu Spottnamen wie «Halleluja-Pumpe» oder «Psalmquetsche».

Vereinspräsident Walter Knöpfel empfiehlt die Anfangsszenen von Laurel & Hardys Film «Below zero», wenn man keine Ahnung hat, wie Harmoni-

ums klingen (bevor sie mutwillig zerstört werden, versteht sich). Am Freitag kamen die Gäste im APZ in den Genuss live gespielter Klänge. Die Klavier- und Orgellehrerin Andrea Schefer und ihre erste Harmoniumschülerin überhaupt, Ruth Zihler, bedienten gemeinsam die Tasten, Register und die Pedalen, mit denen der Wind erzeugt wird. Ruth

Zihler erzählte, dieser Klang sei ihr als Kind auf die Nerven gegangen: Schon ihre Grossmutter hatte ein ganz ähnliches Harmonium angeschafft und ihr Vater darauf zeitlebens weitergespielt. «Nach ihm interessierte sich niemand mehr dafür, aber weggeben brachten wir nicht übers Herz. Später sagte ich mir: Wenn es schon rumsteht, kann ich ja auch Unterricht nehmen», erzählte sie. Und nun kommt Projekt 3 ins Spiel.

Notenschatz wird öffentlich

Denn der Verein bekam auch 184 Notebände des 2018 verstorbenen Karl Schmidt, der über 30 Jahre lang Organist und Dirigent des Kirchenchors der Reformierten Kirche Stammheim gewesen war. Um diese Noten für Orgel und Harmonium zugänglich zu halten, bot das APZ zusätzlichen Platz in der Eugen-Huber-Stube. Im Oktober wird der Verein ein Verzeichnis aller Stücke online stellen, die sich Organisten, auch nicht-professionelle, im APZ ausleihen können; zurzeit läuft eine Spendenaktion. Der Versuch dauert vorerst drei Jahre und soll mit jährlich ein bis zwei Harmonium-Konzerten und Anlässen bekannt gemacht werden. Wer ein Harmonium ausprobieren oder darauf spielen will, ist im APZ tagsüber (meistens) herzlich willkommen. (sm)